

**Protokoll der nicht-öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 13.10.2016 im Ortsamt West**

Nr.: XII/05/16

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth	Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Jürgen Diekmeyer	Herr Manfred Schäfer
Frau Cecilie Eckler- von Gleich	Herr Jörg Tapking
Herr Wolfgang Golinski	Herr Gerald Wagner
Herr Gerald Höns	Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Ingo Lenz	Frau Nicoletta Witt
Herr Franz Roskosch	

an der Teilnahme sind verhindert:

Herr Stefan Bötzel	Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Frau Petra Fritsche-Ejemole	Herr Hans-Dieter Köhn

Gäste:

Frau Dambek	-	kommissarische Leiterin Polizeirevier Walle
Herr Dreyer	-	Leiter Polizeiinspektion Mitte/West
Herr Hoffmann	-	Referatsleiter Senator für Inneres
Herr Vizenzius	-	Kriminalpolizei Bremen
Herr Hogenkamp	-	Polizeirevier Walle

Die Vorsitzende begrüßt die Beiratsmitglieder und Gäste zur heutigen, als nicht-öffentlich angekündigten Sitzung des Beirates Walle. Sie weist darauf hin, dass um 15:31 Uhr des heutigen Tages ein Antrag der AFD im Ortsamt West eingegangen ist, der die rechtmäßige Durchführung der nicht-öffentlichen Sitzung in Frage stellt (Anlage 1).

- Nach einer 10minütigen, durch den Beiratssprecher beantragten Pause, wird folgende Erklärung der Fraktionen der SPD, Grünen, CDU und Linken zur Abstimmung vorgelegt: „Wir weisen den Einwand zurück, dass wir zu dieser Sitzung eine Koordinierungssitzung vorschalten müssen. Mit der Begründung, dass wir zu diesem Thema bereits eine Koordinierungssitzung durchgeführt haben und die heutige Sitzung eine Folgesitzung ist.“
Abstimmung: mehrheitliche Zustimmung bei 11 Zustimmungen und 2 Gegenstimmen.
- Antrag der AFD „Formaljuristisch unzulässige Beiratssitzung am 13. Okt. 2016“:
Abstimmung: mehrheitliche Ablehnung bei 2 Zustimmungen und 11 Gegenstimmen.
- Antrag auf nicht-öffentliche Durchführung der heutigen Sitzung durch die Fraktionen SPD, Grüne, CDU und Linke (mündlich):
Abstimmung: mehrheitliche Zustimmung bei 11 Zustimmungen und 2 Gegenstimmen.
Damit wird die Sitzung, wie geplant, nicht-öffentlich fortgesetzt.

Es kann nach folgender Tagesordnung verfahren werden:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/03/16 vom 16.08.2016
Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/16 vom 15.09.2016 (eingefügt)**
- TOP 2: Strukturen und Ziele der Hells Angels
dazu: Referenten des Senators für Inneres sowie der Polizei Bremen**
- TOP 3: Bürgerantrag der Pächterin „Parzelle eins“**
- TOP 4: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 5 : Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Hinweise vorab:

- Die Vorsitzende weist daraufhin, dass die Sitzung per Tonaufnahmegerät aufgezeichnet wird. Der Beirat nimmt dieses zustimmend zur Kenntnis.
- Der Beiratssprecher weist auf die besondere Verschwiegenheitspflicht der Mitglieder des Beirates Walle gemäß § 19 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter hin.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle

- **Nr.: XII/03/16 vom 16.08.2016**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

- **Nr.: XII/04/16 vom 15.09.2016**

Das Protokoll wird mit nachfolgender Änderung unter TOP 3 b: Beschlussentwurf zu „Keine Hells Angels in Walle“ einstimmig genehmigt:

Abstimmung: Mehrheitliche Zustimmung (13 Zustimmungen, 1 Enthaltung)

TOP 2: Strukturen und Ziele der Hells Angels

Die Berichterstattung der Polizei betrifft das eine Prozent an Rockern, die sich nicht an die gesetzlichen Regeln und Normen der Gesellschaft halten wollen und teilweise straffällig geworden sind. Häufig wird ihre Zugehörigkeit durch das Tragen der 1%-Raute demonstriert, was an sich noch keine Straftat darstellt.

- Von der Polizei werden gewalttätige Konflikte mit anderen Rockergruppen befürchtet, wie es bereits in den Jahren zwischen 2000 und 2007 und schließlich 2011 die Gewaltspiralen zwischen Hells Angels und Mongols gezeigt haben. Daraufhin wurden die Mongols verboten und 2012 die Hells Angels aufgelöst, die sich aber als Charter West Side in 2013 neu gegründet haben. Sechs Mitglieder, die bereits straffällig geworden sind, sind hier wieder anzutreffen. Seit Juli 2016 sind die Hells Angels in Walle in der Parzelle eins ansässig. Eine neue Gewaltspirale wird befürchtet, da die Mongols die Hells Angels z.B. provozieren wollen, indem sie demonstrativ in ihrer Kutte an der Schlachte „flanieren“.
- Die Hells Angels sind eine weltweite Organisation und im legalen und illegalen Gewerbe tätig, z.B. Türsteherszene, Kampf- oder Sportclubs, Wohnungsvermietungen, Rotlichtmilieu (Grauzone Modelwohnungen), Menschenschmuggel. Sie werden weltweit als kriminell eingestuft, die vermutlich Verbindungen in die rechte Szene und Hooligan-Szene haben. Ihre Clubhäuser werden weltweit als Übernachtungsmöglichkeiten, zentrale Anlaufpunkte und geschützter Raum genutzt. Wichtig sind hier auch Lagerräume, in denen die Motorräder untergestellt werden können.
- Die Polizei ist in der Lage, gegen diese Gruppen vorzugehen. Aber es ist nicht immer leicht, ihnen die Straftaten auch nachzuweisen.

Stimmen aus dem Beirat:

- Die Informationen in dieser Deutlichkeit wurden bisher noch nicht so gegeben. Solche Gruppen gehören nicht in ein Parzellegebiet (SPD)
- Die Hells Angels sind kein „Spazierclub“ und dürfen nicht verharmlost werden (SPD)
- Faustrecht ist in Walle nicht erwünscht. Dadurch befinden sich Unbeteiligte in Gefahr. Der Territorialanspruch ist absurd (Linke).
- Keine gewalttätigen Auseinandersetzungen im Parzellegebiet. Der Ort muss im Blick behalten werden (Grüne).
- Der am 15.09.2016 abgeschwächte Beschluss ist reinen Gewissens nicht mehr tragbar (SPD).
- Kein Verständnis für Gewalt. Die Gewalt hat vielleicht bereits mit der Schmiererei an der Parzelle eins begonnen (BiW).
- Hätte der Beirat über solche Informationen am 15.09.2016 verfügt, hätte er nicht „wackeln“ dürfen (SPD).
- Es wird nun klar, dass es sich hier um hoch kriminelle Personen handelt. Die Kriminalität wird verurteilt. Es muss eine konsequente Strafverfolgung erfolgen (CDU).
- Es ist ein Kulturclub. Vor Ort (Parzelle eins) gab es Begegnungen mit netten Menschen. Niemand vom Beirat ist hingegangen und hat sich ein Bild der Situation gemacht. Rocker sind alle gleich (AFD).

TOP 3: Bürgerantrag der Pächterin „Parzelle eins“

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD / Die Grünen und Die Linke (Anlage 2) zum Bürgerantrag der Pächterin der Parzelle Eins vom 15.09.2016 (Anlage 3) soll anlässlich der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“ am 17.10.2016 vorgelegt und ohne weitere Aussprache beschieden werden. Ein Meinungsbild wird eingeholt:

- SPD: folgen dem Antrag
- CDU: folgen dem Antrag
- Grüne: folgen dem Antrag
- Linke: folgen dem Antrag
- FDP: -nicht anwesend-
- BiW: schließen sich dem Antrag an
- AFD: schließen sich dem Antrag an

TOP 4: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Es liegt nichts vor.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Beschlussantrag der Fraktion „Die Linke“ zum Auskunftersuchen zum Westbad:** dieser Antrag wurde anlässlich der Beiratssitzung am 15.09.2016 aufgrund der Aussagen des Abgeordneten Pohlmann zurückgezogen. Den Informationen lag jedoch ein Irrtum zugrunde, so dass die aufgeworfenen Fragen nicht behandelt wurden. Der Beschlussantrag wird im Rahmen der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“ am 17.10.2016 behandelt.
- **Die Wertstoffcontainer an der Holsteiner Straße sind abgeräumt worden:** Es handelt sich um ein Privatgelände, auf dem die Container standen. Der Vertrag wurde gekündigt. Es gab verschiedene Beschwerden von AnwohnerInnen über Ratten. Die Adresse des Eigentümers wird an das Ortsamt weiter geleitet, das sich dann mit diesem in Verbindung setzt mit der Bitte, auf dem Gelände aufzuräumen.

Vorsitzende/Protokoll

Beiratssprecher

-Ulrike Pala-

-Wolfgang Golinski-